

01.08.2014-2

[Dieses Dokument als pdf](#)
[Kurzfassung „Wegweiser“](#)

Empfehlungen der SOK zur deutschen Rechtschreibung¹

1996 wurden Rechtschreibregeln eingeführt, deren Folgen man nicht erprobt hatte. Nach zahlreichen vergeblichen Verbesserungsbemühungen wurde der Rat für deutsche Rechtschreibung eingesetzt. Er korrigierte manchen Fehler der Reform, führte aber in vielen Fällen die sprachrichtige Lösung nur als Variante wieder ein. Schliesslich brach er seine Arbeit unter politischem Druck auf halber Strecke ab. In dieser Lage bildete die Schweizer Orthographische Konferenz (SOK) zur Wiederherstellung einer einheitlichen und sprachrichtigen Rechtschreibung eine Arbeitsgruppe.²

In den zwei Bereichen, für die der Staat Regelungsgewalt beansprucht, Schule und Verwaltung, gilt zur Zeit die dritte Fassung des Regelwerks, die der Rat für deutsche Rechtschreibung 2006 veröffentlichte (im folgenden sind unter R06 („Regelung 06“) dieses Regelwerk sowie dessen Interpretation durch das amtliche Wörterverzeichnis sowie die Wörterverzeichnisse von Duden und Wahrig zu verstehen). Die SOK erarbeitete für Zeitungen und Buchverlage, die gemäss dieser Regelung schreiben wollen, Empfehlungen.

Die SOK orientiert sich wesentlich an der Hausorthographie der NZZ. Die SOK setzt die Verbesserungen des Rates für deutsche Rechtschreibung konsequent um und führt in einigen Bereichen weitere Verbesserungen durch.

Die [Konferenz der Chefredaktoren](#) und der [Verband Schweizer Medien](#) empfehlen ihren Mitgliedern, die Vorschläge der SOK umzusetzen ([Empfehlung Chefredaktoren](#), [Communiqué Verband Schweizer Medien](#)).

A. Der Grundsatz „Bei Varianten die herkömmliche“

Die SOK empfiehlt, den Grundsatz „Bei Varianten die herkömmliche“ einzuhalten. Die Anwendung dieses Grundsatzes fördert eine einheitliche und sprachrichtige Rechtschreibung. Der Grundsatz wurde in der Schweiz schon vor dem Erscheinen dieser Empfehlungen von der **SDA** und der **NZZ** und wird in Deutschland auch von der **FAZ**, der **Süddeutschen Zeitung** und dem **Spiegel** angewendet. Den Grundsatz und die meisten der übrigen Empfehlungen der SOK wenden ausserdem das **St. Galler Tagblatt**, die

¹ In diesem Dokument wird die in der Schweiz übliche *ss*-Schreibung angewendet. Die Empfehlungen sind aber, wo nicht anders erwähnt, in R06- oder herkömmlicher *ß*-Schreibung auch für Deutschland und Österreich anwendbar. Zur *ß*-Schreibung siehe auch [Eszett – Adellung gegen Heyse](#).

² Mitglieder: Dr. phil. Urs Breitenstein, a. Verleger Schwabe Basel und Präsident des Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verbandes (SBVV); Uschi Klausner, Büro Klausner, Korrektorat und Sprachschulung; Peter Müller, a. Direktor der Schweizerischen Depeschagentur (SDA) und deren Beauftragter für deutsche Rechtschreibung; Urs Remund, Leiter Korrektorat NZZ Folio; Dr. Suzann-Viola Renninger, Dozentin; Stefan Stirnemann, Sprachkreis Deutsch (SKD), Gymnasiallehrer, Sprachwissenschaftler; Prof. Dr. Dr. Rudolf Wachter, Sprachwissenschaftler, Universitäten Basel und Lausanne; Claudia Wirz, Redaktorin NZZ.

Basler Zeitung, die **Südostschweiz**, der **Beobachter**, der **Schweizer Monat**, **NZZ Folio**, **Schweizer Radio und Fernsehen (SRF)**, in Deutschland der **Reclam Verlag** an. Die deutschsprachigen Nachrichtenagenturen in Deutschland und Österreich wenden den Grundsatz „ganz überwiegend“ als zweites Kriterium an (in erster Priorität verwenden sie die Varianten, die von Duden und Wahrig übereinstimmend empfohlen werden³).

Der Grundsatz bedeutet, dass bei Variantenschreibungen immer die herkömmliche Variante gewählt wird, wenn es sie in R06 gibt. Da Duden und Wahrig die herkömmlichen Varianten in ihren Rechtschreibwörterbüchern nicht mehr markieren, plant die SOK, eine Liste mit allen Variantenschreibungen vorzulegen.

Beispiele für empfohlene herkömmliche Varianten:

herkömmliche Variante (empfohlen)	R06-Variante (nicht empfohlen)
<i>8fach</i>	<i>8-fach</i>
<i>achtgeben</i>	<i>Acht geben</i>
<i>alleinerziehend</i>	<i>allein erziehend</i>
<i>allgemeinbildend</i>	<i>allgemein bildend</i>
<i>aufs äusserste gespannt sein</i>	<i>aufs Äusserste gespannt sein</i>
<i>aufwendig</i>	<i>aufwändig</i>
<i>bekanntgeben</i>	<i>bekannt geben</i>
<i>binnen kurzem</i>	<i>binnen Kurzem</i>
<i>bis auf weiteres</i>	<i>bis auf Weiteres</i>
<i>danke sagen</i>	<i>Danke sagen</i>
<i>das 8fache</i>	<i>das 8-Fache</i>
<i>du sagen</i>	<i>Du sagen</i>
<i>ein deutsch-schweizerisches Abkommen (zwischen Deutschland und der Schweiz)</i>	<i>ein deutschschweizerisches Abkommen</i>
<i>fertigstellen</i>	<i>fertig stellen</i>
<i>grauenerregend</i>	<i>Grauen erregend</i>
<i>hallo rufen</i>	<i>Hallo rufen</i>
<i>haltmachen</i>	<i>Halt machen</i>
<i>hierzulande</i>	<i>hier zu Lande</i>
<i>hochachten</i>	<i>hoch achten</i>
<i>imstande</i>	<i>im Stande</i>
<i>in Frage stellen</i>	<i>infrage stellen</i>
<i>kennenlernen</i>	<i>kennen lernen</i>
<i>kleinschneiden</i>	<i>klein schneiden</i>
<i>langgestreckt</i>	<i>lang gestreckt</i>
<i>masshalten</i>	<i>Mass halten</i>
<i>mit Hilfe</i>	<i>mithilfe</i>

³ Bei den [nicht übereinstimmenden Empfehlungen](#) ergeben sich allerdings einige inkonsistente Schreibungen der Agenturen, z. B. *bunt schillernd*, aber *hellstrahlend*, *parallel laufend*, aber *schräglaufend*, *weit verbreitet*, aber *vieldiskutiert*, *fest umrissen*, aber *breitgefächert*, *voll automatisiert*, aber *vielfahren*, *flott gehen*, aber *gutgehen*, *gutgehen*, aber *gut gehend*, *wach liegen*, aber *stillsitzen*, *allein verbindlich*, aber *allgemeinverbindlich*, *gar gekocht*, aber *hartgekocht*, *flach klopfen*, aber *schieffreten*, *krumm biegen*, aber *geraderichten*, *kaputt schlagen*, aber *kahlschlagen*, *glatt ziehen*, aber *langziehen*, *kurz geschnitten*, aber *langgestreckt*, *nass schwitzen*, aber *trockenreiben*, *wahr machen*, aber *bekanntmachen*, *Beaufortskala*, aber *Basedow-Krankheit*, *Mammografie*, aber *Choreographie*.

<i>morgen früh</i>	<i>morgen Früh</i>
<i>nach Hause</i>	<i>nachhause</i>
<i>nein sagen</i>	<i>Nein sagen</i>
<i>nicht im mindesten</i>	<i>nicht im Mindesten</i>
<i>ohne weiteres</i>	<i>ohne Weiteres</i>
<i>recht haben/behalten/geben/tun</i>	<i>Recht haben/behalten/geben/tun</i>
<i>Schenke</i>	<i>Schänke</i>
<i>seit längerem</i>	<i>seit Längerem</i>
<i>selbstgebacken</i>	<i>selbst gebacken</i>
<i>von neuem</i>	<i>von Neuem</i>
<i>von weitem</i>	<i>von Weitem</i>
<i>vor langem</i>	<i>vor Langem</i>
<i>Zeitlang</i>	<i>Zeit lang⁴</i>
<i>zeitraubend</i>	<i>Zeit raubend</i>
<i>zu Hause</i>	<i>zuhause</i>
<i>zugrunde</i>	<i>zu Grunde</i>
<i>zuleide</i>	<i>zu Leide</i>

Der Grundsatz „Bei Varianten die herkömmliche“ gilt auch bei der Kommasetzung:

Er schimpfte auf die Regierung[,] und sein Publikum applaudierte (Empfehlung: mit Komma)

Er fiel[,] von einer Kugel getroffen[,] vom Pferd (Empfehlung: mit Kommas)

Er empfahl[,] dem Lehrer nicht zu widersprechen (Empfehlung: mit Komma)

Ihn rechtzeitig zu warnen wäre deine Pflicht gewesen (Empfehlung: ohne Komma bei einer Infinitivgruppe, die als Subjekt vorausgeht)

Bei längeren Subjektsätzen dieser Art empfiehlt die SOK jedoch, das Komma gemäss der Regel von Walter Heuer (1990, Zif. 1576) zu tolerieren:

Diese Annehmlichkeiten aber so angenehm wie möglich zu gestalten[,] liegt in der Hand der Konstrukteure

Weiter gilt der Grundsatz „Bei Varianten die herkömmliche“ auch bei der Silbentrennung. Ausser bei der *st-* und der *ck-*Trennung empfiehlt die SOK, die herkömmliche Silbentrennung (nach Wortbestandteilen) anzuwenden und Verbindungen von Konsonanten + *l*, *n* oder *r* nicht zu trennen:

her-auf, ein-ander, Päd-agogik, inter-essant, bi-blisch, Ma-gnet, Hy-drant

Als Ausnahme vom Grundsatz „Bei Varianten die herkömmliche“ verzichtet die SOK auf eine Empfehlung bei den Zusammensetzungen mit *Alb-/Alp-* (z. B. *Alptraum/Albtraum*) sowie bei der *t/z-*Schreibung in Fremdwörtern (*potentiell/potenziell, Justitiar/Justiziar* usw.). Für *Alb-* spricht die Etymologie, für *Alp-* die Aussprache (Auslautverhärtung). Die *t/z-*Schreibung in Fremdwörtern befindet sich offensichtlich im Umbruch.⁵

⁴ Seltsamerweise führen aber sowohl Duden wie Wahrig bei *alle nase[n]lang* nur die herkömmliche Variante auf.

⁵ Vollkommen, samt Endung lateinische Wörter wie *Justitium* sollten jedoch entgegen der (von Duden empfohlenen!) R06-Variante nicht eingedeutscht werden.

B. Fälle, in denen der Grundsatz „Bei Varianten die herkömmliche“ zu keiner eindeutigen Schreibung führt

Wenn in R06 Varianten bestehen, die keiner herkömmlichen Schreibung entsprechen oder die mit herkömmlichen Varianten übereinstimmen, führt die Anwendung des Grundsatzes der SOK „Bei Varianten die herkömmliche“ zu keinem Entscheid für eine Schreibung. Fälle, bei denen R06-Varianten keiner herkömmlichen Schreibung entsprechen, gibt es v. a. bei mehrgliedrigen englischen Fügungen (z. B. herkömmlich: *Air-condition*, R06: *Air-Condition/Aircondition*) sowie beim Zusammentreffen von drei gleichen Konsonanten (z. B. herkömmlich: *Stilleben*, R06: *Stilleben/Still-Leben*). Fälle, bei denen R06- und herkömmliche Varianten übereinstimmen, gibt es v. a. in Fremdwörtern und geographischen Namen (z. B. herkömmlich und R06: *Bordereau/Bordero*, *Nicaragua/Nikaragua*), bei der *e/ü*-Schreibung (*Blesshuhn/Blässhuhn*) sowie bei Zusammensetzungen mit Personen-, Familiennamen oder geographischen Namen (*Alzheimerkrankheit/Alzheimer-Krankheit* [nach Duden 1990 R 135], *Bregenzer Wald/Bregenzerwald*). Für diese Fälle führt die SOK separate umfassende Wörterlisten.

Darüber hinaus gibt es einige Einzelbeispiele dieser Fälle (herkömmlich: *auf seiten*, R06: *aufseiten/auf Seiten*, herkömmlich und R06: *anstelle/an Stelle*), darunter schweizerische Besonderheiten (*Chilbi*, *Müesli*). In diesen Einzelfällen empfiehlt die SOK die folgenden Schreibungen: *anstelle*, *aufgrund*, *aufseiten*, *begrabschen*, *Chansonnière*, *Chilbi*, *Darg*, *grabschen*, *Kräze*, *Moselaner*, *Müesli*, *numerisch*, *panschen*, *Schabziger*, *Schwyzerdütsch*, *so dass*, *vonseiten*, *Wümmet*, *Zaine*, *Ziger*, *zuseiten*.

In drei Fällen von herkömmlich und in R06 übereinstimmenden Varianten, *ciao!/tschau!*, *circa/zirka* und *Disc/Disk*, verzichtet die SOK auf eine Empfehlung, da der Schreibgebrauch unentschieden ist.

Ein Sonderfall besteht darin, dass R06 herkömmliche Varianten auf eine einzige reduziert hat. Solche Fälle gibt es angesichts der in der herkömmlichen Rechtschreibung weit geringeren Zahl von Varianten nur wenige, darunter die Reduzierung der Varianten *Photo/Foto* (und Zusammenschreibungen *Photo.../Foto.../photo.../foto...*) auf die *f*-Schreibung, wo die Kurzform für *Fotografie* gemeint ist (Empfehlung SOK: *Foto/foto*, *Foto.../foto...*). Weitere Beispiele betreffen Fremdwörter, vor allem englische: *Bluejeans/Blue jeans* (R06 nur noch: *Bluejeans*, Empfehlung SOK: *Blue Jeans*), *Blinddate/Blind Date* (R06 nur noch: *Blind Date*, Empfehlung SOK: *Blind Date*), *Cornflakes/Corn flakes* (R06 nur noch: *Cornflakes*, Empfehlung SOK: *Cornflakes*), *fantasieren/phantasieren* (Musik, R06 nur noch: *fantasieren*, Empfehlung SOK: *fantasieren*), *Stop/Stopp* (R06 nur noch: *Stopp*, Empfehlung SOK: *Stop*) und *Swimmingpool/Swimming-pool* (R06 nur noch: *Swimmingpool*, Empfehlung SOK: *Swimmingpool*).

– mehrgliedrige englischsprachige Fügungen

Die SOK empfiehlt, bei der Schreibung von mehrgliedrigen englischen Fügungen, bei denen mehrere Varianten bestehen, grundsätzlich die vom Rechtschreib-Duden empfohlene zu verwenden (z. B. *Callcenter*, *Cruise-Missile*, *Motocross*, *Shareholder-Value*). Ausnahmen z. B.: *Air-Condition[ing]*, *Boat-People*, *Dinner-Jacket*, *Discount-Broker*, *Diskjockey/Discjockey* (Duden empfiehlt *Discjockey*, SOK: keine Empfehlung), *Fund-Raising*, *Junk-Food*, *Live-Act*, *Live-Show*, *Mountain-Bike* (Duden nur: *Mountainbike*), *Pole-Position*, *Riverboat-Shuffle*, *Sightseeing-Tour*, *Think-Tank*, *Tie-Break*; *Black Jack*, *Blue Chip*, *Cold Cream*, *Dark Room*, *Fairplay*, *Flat Rate*, *Free Climbing*, *Hard Disk/Hard Disc* (Duden empfiehlt *Harddisk*, SOK: keine Empfehlung), *Hard Rock*, *Odd Fellow*, *Prime Time*, *Real Time*, *Soft Copy*, *Soft Drink*, *Soft Rock*; *Crossover*, *Fall-out*, *Hand-out*, *Playback*; *Ready-made*.

In einigen Fällen empfiehlt die SOK eine vom Rechtschreib- bzw. Fremdwörter-Duden bzw. von R06 abweichende Schreibung, z. B.: *Audience-Flow*, *Body-Painting*, *Candlelight-Dinner*, *Country-Music*, *Drag Queen*, *Emmy-Award*, *Gender-Studies*, *Hedge-Fund*, *Love Parade*, *Mass-Action*, *Mass-Reaction*, *Micky Mouse*, *Online-...*, *Online-Broker*, *Page-Impression*, *Patchwork-...*, *Porterhouse-Steak*, *Soil Erosion*, *Tea-Room*, *Traveler's Check*, *Window-Shopping*; *American way of life*, *Firstclass-...*, *Prepaid Card*, *Prepaid Handy*, *Quickstep*, *Short Track*, *Upper Class*; *Business as usual*, *Onestep*, *Twostep*.

In zahlreichen, im Rechtschreib- oder Fremdwörter-Duden nicht oder nicht mehr aufgeführten Fällen empfiehlt die SOK bestimmte Schreibungen (siehe Wörterlisten), z. B. *Cashdrain, Dotcom-..., Drag King, Image-Design, Inflight-Service, Key Account, Key Feature, Live-Stream, Minimum-Lending-Rate, Player Roll, Price-Earnings-Ratio, Return on Equity, Ryder-Cup, Stakeholder-Value, Starfighter, Street Parade, Wall-Street-..., West Bank* (Westjordanien), *Window-Dressing, Workload; Big Four, Fast Track, die Firstclass, French Open, Frequent Flyer, Grand Old Party* (Republikanische Partei USA), *Multiple Choice, Open End, Open Sky, Open-Sky-..., Underground-..., Unique Client, Unique Visitor, Working Poor; President-elect, Swiss made.*

– **Zusammentreffen dreier gleicher Buchstaben**

Die SOK empfiehlt, beim Zusammentreffen von drei gleichen Konsonanten:

- bei Zusammensetzungen mit zwei oder drei Wörtern keinen Bindestrich zu setzen: *Zellstofffabrik*
- bei Zusammensetzungen mit vier oder mehr Wörtern:
 - einen Bindestrich zu setzen, wenn er an die Hauptfuge zu liegen kommt: *Fussball-Länderspiel*
 - keinen Bindestrich zu setzen, wenn er nicht an die Hauptfuge zu liegen käme: *Dampfschiffahrtsgesellschaft* (nicht: *Dampfschiff-Fahrtsgesellschaft*)

Beachte: ein Bindestrich ist nur möglich bei Substantiven, also nicht bei: *hellloдерnd* (nicht: *hell-lodernd*), *fetttriefend* (nicht: *fett-triefend*).

Die SOK empfiehlt, beim Zusammentreffen von drei gleichen Vokalen:

- bei Substantiven einen Bindestrich zu setzen: *Kaffee-Ernte, Tee-Ei*

Beachte: ein Bindestrich ist nur möglich bei Substantiven, also nicht bei: *armeeeigen* (nicht: *armee-eigen*), *seeerfahren* (nicht: *see-erfahren*).

C. Fälle, in denen die SOK empfiehlt, R06 nicht zu folgen

In einigen Fällen empfiehlt die SOK, R06 nicht zu folgen. Dies betrifft **Fälle der Getrennt-/Zusammenschreibung, Fälle der Gross-/Kleinschreibung, ä-Schreibungen, falsche Herleitungen, Fremdwörter, den Bindestrich beim Zusammentreffen von Ziffern und Buchstaben, Ableitungen von Personennamen und geographische Ableitungen** sowie die **Einzelfälle** *rauh, Jäheit, Roheit, Zähheit* und (beispielsweise) den Konjunktiv *wenn ich schrie* (Rilke).

1. Getrennt-/Zusammenschreibung

Die Reform hat zahlreiche zusammengesetzte Wörter der deutschen Sprache aufgetrennt, das heisst de facto abgeschafft.⁶ Dadurch hat sie nicht nur in den Wortschatz der Sprache eingegriffen, was niemals

⁶ Diese Feststellung gilt, obwohl es in R06 auch Gegenbeispiele gibt. In R06 nur noch zusammengeschrieben: *ähnlichsehen, aufseiten/von-seiten/zuseiten* (neben R06 auch: *auf/von/zu Seiten*), *auseinandersetzen* (die Schüler), *sich zu etwas bereifinden, sich bereithalten, darauflegen, daraufsetzen, daraufstellen, grosschreiben* (mit grossem Anfangsbuchstaben schreiben), *irgendetwas, irgendjemand, kleinschreiben* (mit kleinem Anfangsbuchstaben schreiben), *krankschreiben, leidtun, schlaumachen, stattdessen, umso, verrücktspielen, zugrundeliegend* (neben R06 auch: *zu Grunde liegend*), *zurzeit*. In R06 als Variante auch zusammengeschrieben: *alleingültig, alleinverbindlich, altmachen, armmachen, aussengelegen, bekanntgewesen, mit ihm bekanntgeworden, bekanntwerden, bessergehen, sich zu etwas bereiterklären, sich zu etwas bereitmachen, bewusstwerden, billigmachen, blanklegen, blankliegend, blankpolieren, blankputzen, blaufärben, blickenlassen, breittreten, breitschlagen, dahingehend, darüberhinausgehend, deutschamerikanischer Schiffsverkehr, deutschschweizerisches Abkommen, ein Fass dichtmachen* (wörtlich), *dickmachen, doppeltgemoppelt, jmdm. dummkommen, dunkelfärben, dunkellackieren,*

Aufgabe einer Rechtschreibreform sein kann, sondern auch einer langfristigen Tendenz der deutschen Rechtschreibung zuwidergehandelt, die in Richtung Zusammenschreibung eines zusammengesetzten Begriffs geht, wenn dieser bezüglich Aussprache und/oder Bedeutung als ein einziges Wort empfunden wird (sog. „Univerbierung“). Dieser Eingriff, „der Tendenz der Sprachgemeinschaft zur Zusammenschreibung entgegenzuwirken“⁷, erfolgte bewusst und entlarvt das Argument der Reformer, eine Rechtschreibreform sei von Zeit zu Zeit wegen der Veränderung der Sprache notwendig, als vorgeschoben. Mit R06 sind von den aufgehobenen Zusammenschreibungen viele wieder gestattet, aber nur als Variante. In diesen Fällen empfiehlt die SOK ausnahmslos die herkömmliche Zusammenschreibung (siehe Liste oben).

Als Varianten gelten dabei für die SOK aber ausdrücklich nur **unterschiedliche Schreibungen ohne Bedeutungsdifferenzierung nach dem Muster *Delphin/Delfin, existentiell/existenziell, Alptraum/Alpträum***. Keine Varianten sind z. B.:

ein naheliegender Gedanke / ein nahe liegendes Gehöft (nicht: *naheliegendes*)
ein wohl (= wahrscheinlich) *durchdachter Plan / ein wohldurchdachter* (= gut durchdachter) *Plan*
ein viel versprechender Politiker / ein vielversprechender Politiker
ein Getränk kalt stellen (nicht: *kaltstellen*) / *den Politiker kaltstellen*
eine Handvoll Kirschen (eine kleine Menge) / *eine Hand voll Kirschen* (die Hand voller Kirschen)
ein frischgebackenes Ehepaar / frisch gebackene Brötchen (nicht: *frischgebackene*)

In R06 ist die Schreibung manchmal bei übertragener und wörtlicher Bedeutung vorgeschrieben (*näherkommen* = in engere Beziehung treten, *näher kommen* = in grössere Nähe kommen), manchmal nur bei übertragener (*richtigstellen* = berichtigen, aber: *die Uhr richtig stellen / richtigstellen*), manchmal nur bei wörtlicher (*sitzen bleiben* = auf dem Stuhl sitzen bleiben, aber: *in der Schule sitzenbleiben / sitzen bleiben*). In all diesen Fällen unterschiedlicher Schreibungen mit Bedeutungsdifferenzierung empfiehlt die SOK, den Bedeutungsunterschied durch die unterschiedliche Schreibung in der herkömmlichen Weise kenntlich zu machen. Als Faustregel bei der Getrennt-/Zusammenschreibung diene der Grundsatz: Mindestens in denjenigen Fällen, wo in der gesprochenen Sprache durch unterschiedliche Betonung ein Bedeutungsunterschied gemacht wird, muss er auch in der geschriebenen Sprache durch unterschiedliche Schreibung gemacht werden (z. B. bei *wiedersehen / wieder sehen*).

Einen Sonderfall stellen *grossschreiben / gross schreiben* und *kleinschreiben / klein schreiben* dar. R06 beachtet hier zwar noch einen Bedeutungsunterschied, aber die „neue idiomatisierte Gesamtbedeutung“ soll nun schon bei „mit grossem bzw. kleinem Anfangsbuchstaben schreiben“ entstanden sein, weshalb die Wörter in dieser Bedeutung zusammenschreiben seien (in der Bedeutung „sehr bzw. nicht wichtig nehmen“ wie herkömmlich ebenfalls, getrennt nur in der Bedeutung „in grosser bzw. kleiner Schrift schreiben“). Diese Unterscheidung leuchtet weit weniger ein als die herkömmliche, und die SOK empfiehlt deshalb Getrenntschreibung in der Bedeutung „mit grossem bzw. kleinem Anfangsbuchstaben schreiben“.

Die SOK empfiehlt ausserdem, bei *alleinseligmachend* R06 nicht zu folgen (also nicht: *allein selig machend* oder *allein seligmachend*).

infrage stellen/kommen, ein fälliggewordener Wechsel, den Weg freimachen (o. *den Oberkörper f., sich von Vorurteilen f.*), *Kaffeersatz, mithilfe, nachhause, nichtzutreffend, nochmal, sich die Haut rotscheuern, sich die Augen rotweinen, sodass, verlorengeden, wehtun, zuhause, zulasten, zurande kommen, jmdn. zurate ziehen; die Blumen sprechenlassen, die Kupplung kommenlassen, die Muskeln spielenlassen, eine Veranstaltung plätzenlassen, setzenlassen* (es erst einmal verarbeiten), *eine Party steigenlassen, Projekte sterbenlassen, Feingefühl vermissenlassen, schleifenlassen* (sich um nichts mehr kümmern), *sich im Leben nicht einfach treibenlassen, sich etwas nicht bietenlassen, blickenlassen* (*schön, dass du dich wieder einmal blickenlässt*), *schmorenlassen* (im ungewissen lassen), *sie können sich sehenlassen* (sind beachtlich), *ein paar Euro springenlassen* sowie zahlreiche mehrgliedrige englische Fügungen (*Desktoppublishing, Dropout* usw.).

⁷ B. Schaefer in G. Augst et al. [Hg.], Zur Neuregelung der deutschen Orthographie, Tübingen 1997, 203.

2. Gross-/Kleinschreibung

Die zweite langfristige Tendenz der deutschen Rechtschreibung im 20. Jahrhundert zielte in Richtung Kleinschreibung überall dort, wo kein wirkliches Substantiv vorliegt, insbesondere bei Pronomen und Adverbien. Die Reform hat in zahlreichen Fällen die im frühen 20. Jahrhundert aufgegebene Grossschreibung wieder eingeführt und damit dieser Tendenz zuwidergehandelt.⁸

– Adverbien und Pronomen

R06 bleibt in einigen Fällen beim kleinen Buchstaben (*ein bisschen, vor allem, die beiden, die wenigen*), schreibt in anderen den grossen vor (*der Erstere, im Übrigen*) und erlaubt in weiteren Fällen beide Möglichkeiten (*der eine / Eine, der andere / Andere, bei Weitem / bei weitem, aufs Beste / aufs beste*). Die SOK hält diesen partiellen Schritt zurück ins 19. Jahrhundert für sinnlos und empfiehlt bei Adverbien (sowie adverbial gebrauchten Fügungen) und Pronomen (sowie pronominal gebrauchten Adjektiven und Zahlwörtern) die Kleinschreibung: *der erstere, der letztere, derartiges, das wenigste, verschiedenes, alles mögliche, der erste, der gekommen ist, jung und alt, arm und reich, gross und klein, der nächste, der erste beste, die vielen, kein einziger; im übrigen, im folgenden, im allgemeinen, im voraus, im weiteren, des weiteren, im nachhinein, im besonderen, im grossen und ganzen*. Ausnahmen: *um ein Beträchtliches, um ein Mehrfaches, um ein Vielfaches*. Die Schreibungen *der eine, der andere* usw. bzw. *bei weitem, aufs beste, ohne weiteres, vor kurzem, seit langem* usw. ergeben sich aus dem Grundsatz der SOK „Bei Varianten die herkömmliche“.

Mit dem grossen Buchstaben wird bei den substantivierten Adverbien eine andere Bedeutung bezeichnet: *im Geringsten treu sein, aufs Schlimmste gefasst sein, sich des Weiteren erinnern. Im Allgemeinen wird der Geist mir schwindeldumpf./ Und vorm Besondern gar ist jeder Sinn mir stumpf* (Rückert).

Desgleichen bei den substantivierten Pronomen mit Zurücktreten der Zahlbedeutung: *die Ersten* = die Vornehmen, *die Letzten* = die Niedrigen; *die Ersten werden die Letzten sein; Fritz ist der Erste geworden* (d. h. er hat Rang und Pflichten des Primus erhalten).

Die Grossschreibung der Substantive ist eine Errungenschaft des Deutschen. Sie ist eine Lesehilfe, weil sie auf einen Blick zeigt, worum es in einem Text geht. Diese Lesehilfe wird ad absurdum geführt, wenn Unwichtiges gross geschrieben werden muss.

– Tageszeiten

Die Angaben von Tageszeiten wie *heute abend* enthalten selbst nach den Kriterien von R06⁹ kein Substantiv; die Grossschreibung ist also auch nach R06 unbegründet. Steht *am* vor der Fügung, muss in der herkömmlichen Rechtschreibung entschieden werden, ob die Angabe einmalig oder wiederkehrend ist (*am Dienstag abend* = einmalig, *am Dienstagabend* = wiederkehrend). Das hält auch die SOK für zu fein gesponnen.

Die SOK empfiehlt eine einfache Lösung, die dem Gebrauch in der Literatur entspricht. Sie folgt dabei Walter Heuer, dem früheren Chefkorrektor der NZZ (Richtiges Deutsch, 1960–1976, Zif. 629–632), und Joseph Lammertz (Vollständige Rechtschreiblehre):

⁸ Diese Feststellung gilt, obwohl es in R06 auch Gegenbeispiele gibt. In R06 nur noch klein geschrieben: *dutzende Male, du, dein, dir* (in Briefen), *die Dein[ig]en* (Angehörigen), *das dein[ig]e tun, hungers sterben, i-Tüpfelchen, das ihre beitragen, das Thermometer/der Zeiger der Waage steht auf null, die Stunde null, er fängt wieder bei null an, die Temperatur/die Stimmung sinkt unter null, in null Komma nichts* (ugs. für sehr schnell), *Verkauf an privat, es ist rechtens, Anzeige gegen unbekannt, an Eides statt*. In R06 als Variante auch klein geschrieben: *aberhunderte, abertausende, achtziger Jahre* (eines Menschen), *das seine beitragen, o-beinig, Zäpfchen-r, Zungen-r, s-förmig, auf Nummer sicher, das ist mir wurst/wurscht*.

⁹ Nach R06 § 57 erkennt man substantivierte Wörter an mindestens einem der folgenden Merkmale: a) an einem vorausgehenden Artikel (*der, die, das; ein, eine, ein*), vorausgehenden Pronomen (*dieser, jener, welcher, mein, kein, etwas, nichts, alle, einige ...*) oder unbestimmten Zahlwort (*ein paar, genug, viel, wenig ...*), die sich auf das substantivierte Wort beziehen; b) an einem vorangestellten adjektivischen Attribut oder einem nachgestellten Attribut, das sich auf das substantivierte Wort bezieht; c) an ihrer Funktion als kasusbestimmtes Satzglied oder kasusbestimmtes Attribut.

Gross-/Kleinschreibung: Die SOK empfiehlt, die Bezeichnungen der Tageszeiten in Fügungen mit *heute*, [*vor*]gestern, [*über*]morgen, *neulich* und mit Wochentagen klein zu schreiben: *heute abend*, *gestern vormittag*, *morgen mittag*, *vorgestern nacht*, *übermorgen mitternacht*, *neulich nacht*, [*am*] *Dienstag abend*.

Beachte: Klein geschrieben werden die Formen mit Biegungs-s, wenn sie ohne Artikel stehen: *morgens*, *abends*, *nachmittags*, *frühmorgens*, *morgens früh*, *spätnachmittags*, *nachmittags spät*, *spätabends*, *abends spät*, *von morgens bis abends*; *tags darauf*, *sonntags*, *feiertags*, *werktags*, *wochentags*; *neulich nachts*. Aber: *des Abends*, *eines Morgens*, *des Sonntags*, *des Nachts*, *eines Spätnachmittags*, *eines Spätabends*, *eines Dienstagvormittags*, *eines schönen Sonntagmorgens* usw.

Zusammen-/Getrenntschreibung: Fügungen mit Wochentagen als Vorderglied, denen ein unverschmolzener Artikel vorangeht, werden immer zusammengeschrieben: *ein Sonntagabend*, *der Dienstagmorgen*, *der Montagnachmittag*, *in der Freitagnacht*. Bei Fügungen mit Wochentagen als Vorderglied, denen kein unverschmolzener Artikel vorangeht, empfiehlt die SOK, die Schreibung dem Schreiber zu überlassen, d. h. davon auszugehen, dass er mit der unterschiedlichen Schreibung eine unterschiedliche Betonung ausdrücken möchte: *ich komme Dienstag morgen*¹⁰ / *Dienstagmorgen*, *am [frühen, gestrigen] Mittwoch morgen* / *Mittwochmorgen*, *bis zum [späten, morgigen] Dienstag vormittag* / *Dienstagvormittag*, *bis [nächsten] Freitag abend* / *Freitagabend*, *seit [letztem] Montag nachmittag* / *Montagnachmittag*, *jeden Mittwoch nachmittag* / *Mittwochnachmittag*. Üblicher ist bei Fügungen mit *am*, *bis [zum]*, *seit*, *jeder* jedoch die Zusammenschreibung, besonders in erweiterten Fällen wie *am frühen Sonntagmorgen*, *bis zum späten Montagabend*, und ohne *am* usw. die Getrenntschreibung: *ich komme Dienstag abend*.

Beachte: Fügungen mit nachgestelltem *früh* und *spät* werden immer getrennt geschrieben, ebenso Fügungen mit *nacht* bei vorangestelltem *am*: *am Mittwoch früh*, *bis Freitag spät*, *am Samstag nacht*.

Die SOK empfiehlt entgegen der herkömmlichen Regelung und entgegen R06, auch die getrennten Formen *spät abends*, *früh morgens* und in Verbindung mit dem Namen eines Wochentags alle Formen zu tolerieren: *freitagabends* (R06), *Freitag abends* (herkömmlich), *freitags abends*.

– lateinische und griechische Fügungen, Fügungen aus romanischen Sprachen

R06 verlangt, alle Substantive in lateinischen und griechischen Fügungen sowie in solchen aus romanischen Sprachen gross zu schreiben (jedoch inkonsequenterweise: *L'art pour l'art*). Die SOK glaubt nicht, dass dem Schreiber hier eine Wortartanalyse zugemutet werden sollte (*Angina Pectoris*, aber *Circulus vitiosus*) – wo ihm doch in der Silbentrennung und anderswo sogar viel elementarere Kenntnisse der Wortbildung nicht zugetraut werden. Sie empfiehlt, bei diesen Fügungen wie in der herkömmlichen Rechtschreibung nur den ersten Buchstaben gross zu schreiben: *Ultima ratio*, *Angina pectoris*, *Modus vivendi*, *Tête-à-tête*, *Commedia dell'arte*. In formelhaften Fügungen empfiehlt die SOK keinen Grossbuchstaben zu verwenden: *cum laude*, *in absentia*, *à la carte*. Das gilt auch für geflügelte Worte: *carpe diem*. Ausnahmen sind Eigennamen (*Pro Juventute*) sowie Gott/Teufel (*Agnus Dei*, *Advocatus Diaboli*).

Wird die Fügung hervorgehoben, z. B. durch Kursivschrift oder Anführungszeichen, kann sie klein geschrieben werden: „*modus vivendi*“, *tête-à-tête*.

– Verbindungen mit -mal

Bei den Verbindungen mit *-mal* hat R06 das Allerweltswort *jedesmal* aufgehoben und lässt nur die Wendung *jedes Mal* gelten. Von den vielen anderen herkömmlichen Wendungen dieser Art anerkennt sie nur (als nicht betonte Varianten) *ein paarmal*, *einmal*, *dutzendmal*, *fünfundsiebzigmal* (usw.), *hundertmal*,

¹⁰ Seit der 26. Auflage seines Rechtschreibwörterbuchs interpretiert Duden die amtliche Regel neu; Getrenntschreibung gilt nun auch ohne *am* als korrekt (bisher nur Zusammenschreibung, obwohl die Getrenntschreibung üblicher ist).

tausendmal, sovielmal, wievielmal (und *ein andermal*; diese „verschmolzene“ Wendung kann aber ohnehin nur zusammengeschrieben werden).

Die SOK empfiehlt bei Verbindungen mit *-mal* in herkömmlicher Art die Zusammenschreibung als Normalfall, die Getrennschreibung bei besonderer Betonung: *Du hast mir nicht ein Mal geschrieben!* bedeutet etwas anderes als *Du hast mir nicht einmal geschrieben!*

– **feste Redewendungen**

Feste Redewendungen vom Typ *im Argen liegen, im Trüben fischen, ins Trockene bringen, auf dem Laufenden sein, im Dunkeln tappen* sind in der Literatur nicht einheitlich geschrieben. Es zeigt sich freilich eine Tendenz hin zum kleinen Buchstaben. Die SOK empfiehlt, die Schreibung dem Schreiber zu überlassen und damit R06, die Grossschreibung verlangt, nicht zu folgen, d. h. auch die Kleinschreibung zuzulassen: *im argen liegen, im trüben fischen, ins trockene bringen, auf dem laufenden sein, im dunkeln tappen*.

– **feste Begriffe und namensähnliche Fügungen**

Die SOK empfiehlt, bei festen Begriffen und namensähnlichen Fügungen, die gross oder klein geschrieben werden können, grundsätzlich die herkömmliche Variante zu verwenden, z. B.: *aktuelle Stunde, blauer Brief, Erste Hilfe, das Ewige Licht, gelbe Karte, gelbes Trikot, der Goldene Schnitt, das Goldene Zeitalter, eine graue Eminenz, die grosse Koalition, grüne Grenze, grüne Lunge, das grüne Trikot, der Heilige Krieg, die Hohe Schule (Reiten), der Letzte Wille, die multiple Sklerose, die neue Linke, die neue Mitte, die neuen Medien, das Schwarze Brett, das schwarze Gold, die Schwarze Kunst, der schwarze Mann, der Schwarze Tod, Schwarzer Peter, schwarzes Loch, der weisse Sport, der Weisse Tod, das Zweite Gesicht, rote Karte* usw. Ausnahmen: *Grosse Anfrage, Kleine Anfrage, Schneller Brüter*. Fehlt der Begriff in der herkömmlichen Schreibung, empfiehlt die SOK, in der Regel die vom Duden empfohlene Schreibung zu verwenden, z. B. *Dringliche Anfrage*.

In folgenden Fällen empfiehlt die SOK eine von R06 bzw. vom Rechtschreib-Duden abweichende Schreibung: *Allgemeine Geschäftsbedingungen, Alpine Kombination, Diplomatisches Korps, nationales olympisches Komitee, neue Eisenbahn-Alpentransversale, Nordische Kombination, der rote Halbmond (Emblem), das rote Kreuz (Emblem), die Soziale Marktwirtschaft (Ludwig Erhards)*.

Im Rechtschreib-Duden nicht oder nicht mehr aufgeführte, jedoch von der SOK empfohlene Schreibungen sind z. B.: *Alpine Skimeisterschaften, atlantische Gemeinschaft, atlantisches Bündnis, Beleuchtender Bericht, Deutsches Olympisches Komitee, Dringlicher Bundesbeschluss, dritte Säule, die eidgenössischen Räte, Einfache Anfrage, erste Kammer (Schweizer Nationalrat), Erste Kammer (niederländisches Parlament), erste Säule, Gemischter Ausschuss, grosse Kammer (Schweizer Nationalrat), kleine Kammer (Schweizer Ständerat), laufende Rechnung, die nordischen Disziplinen, olympische Fahne, parlamentarische Initiative, Politische Gemeinde, Politisches Gut, der rote Kristall (Emblem), das Schwarze Afrika, Schweizerisches Olympisches Komitee, Spanischer Bürgerkrieg, stille Wahl, Technischer Delegierter (Schweizer Skiverband), zweite Kammer (Schweizer Ständerat), Zweite Kammer (niederländisches Parlament), zweite Säule*.

– **Einzelfälle der Gross-/Kleinschreibung**

R06 tendiert entgegen dem langjährigen Trend zu vermehrter Grossschreibung, jedoch mit Ausnahmen, z. B. *hungers sterben, Verkauf an privat, es ist rechtens, auf Nummer sicher* (Variante), *an Eides statt, Klage gegen unbekannt*. Die SOK empfiehlt davon *es ist rechtens* (ausser fachsprachlich), dagegen *Hungers sterben, Verkauf an Privat, auf Nummer Sicher, an Eides (Kindes/Zahlungs) Statt, Klage gegen Unbekannt*. Die SOK empfiehlt ausserdem *ausser acht lassen, sich in acht nehmen, etwas sein eigen nennen*.

3. *ä*-Schreibungen

Die SOK stellt fest, dass die in R06 von *e* auf *ä* und von *ä* auf *e* geänderten Schreibungen willkürlich herausgepickt sind. Mit der gleichen Begründung des „Stammprinzips“ hätte man auch *belägt* (wegen *Belag*), *dänken* (wegen *Gedanken*), *ädel* (wegen *Adel*), *Spängler* (wegen *Spange*), *käntern* (wegen *Kante*), *mässen* (wegen *Mass*), *sätzen* (wegen *Satz*), *frässen* (wegen *Frass*) und Hunderte weiterer Wörter verändern (oder wie bei *aufwändig* die *ä*-Form als Variante zulassen) können. Die SOK empfiehlt deshalb, die Wechsel von *e* auf *ä* und von *ä* auf *e* (*Wechte*) von R06 nicht zu beachten. Ausnahme: *Bündel* (schon herkömmlich schweiz. so). Die Schreibungen bei den Varianten *aufwendig*, *Schenke* und *Stendel[wurz]* ergeben sich aus dem Grundsatz der SOK „Bei Varianten die herkömmliche“. Bei *Blesshuhn*, *kätschen*, *krängen*, *räkeln* empfiehlt die SOK diese üblicheren Varianten.

4. Falsche Herleitungen

In einigen Fällen hat R06 als Erleichterung für Primarschüler scheinbare, das heisst falsche Herleitungen zur einzig gültigen Schreibung erhoben. Die SOK empfiehlt, diese falschen Herleitungen (z. B. *beläm-mert* statt *belemmert*, *Zierrat* statt *Zierat*, *Tollpatsch* statt *Tolpatsch*, *nummerieren* statt *numerieren*, *[de]platziert* statt *[de]plaziert*) nicht zu verwenden (bei *Numero* und *Numerale* sowie *pränumerieren*, *renumerieren* und *subsumieren* bleibt auch R06 bei einem *m*). Ebenso empfiehlt die SOK, längst verlorene und von R06 wiederbelebte etymologische Bezüge wie *behände* oder *Stängel* nicht zu verwenden. Bei *greulich/gräulich* empfiehlt die SOK, den Bedeutungsunterschied zu beachten. Bei *Mesmer/Mesner* ergibt sich die Schreibung aus dem Grundsatz der SOK „Bei Varianten die herkömmliche“.

5. Fremdwörter

– generell

Die Integration englischer Fremdwörter ist heute kaum noch üblich. Sie ist in R06 überdies unsystematisch durchgeführt. Geplant waren: *Bopp* (statt *Bob!*), *fit*, *Flopp*, *Frittfliege*, *Hitt*, *Mopp*, *Pepp*, *Popp*, *Sett*, *Stebb*, *Stripp*, *Tipp*, *Topp*. Davon sind übriggeblieben: *Mopp*, *Stebb* und *Tipp* – eine zufällige Auswahl. Besonders störend ist die Eindeutschung, wo sie mit einem englischen Wort zusammenfällt wie in *Quick-stepp*, *Onestepp*, *Twostep*. Es besteht auch kein Anlass, die Substantive den Ableitungen anzupassen (*Tipp* wegen *tippen*), R06 passt *Pop*, *Rap*, *Top* trotz *poppig*, *Rapper*, *toppen* auch nicht an. Die SOK empfiehlt in allen Fällen die nicht eingedeutschte Schreibung. *Stopp* war bereits in der herkömmlichen Rechtschreibung als Variante neben *Stop* eingeführt. Die SOK empfiehlt auch hier die nicht eingedeutschte Schreibung *Stop*, wie sie auf unzähligen Verkehrsschildern zu lesen ist.

Bei chemischen Fachbegriffen (z. B. *Kalzium/Calcium*, *Azetat/Acetate*) empfiehlt die SOK, in Fachtexten die nicht eingedeutschte Variante zu tolerieren, in andern Texten jedoch die eingedeutschte Variante zu verwenden.

In einzelnen Fällen empfiehlt die SOK, die Schreibung je nach Bedeutung zu unterscheiden, z. B.: *Capitol* (Kongresspalast in Washington) / *Kapitol* (Burg Alt-Roms), *Departement* (Verwaltungsabteilung) / *Département* (Verwaltungsbezirk in F), *Disengagement* (im politischen/nichtpolitischen Sinn) / *Dés-engagement* (v. a. im nichtpolitischen Sinn), *Eurhythmie* (Gleichmass von Bewegungen) / *Eurythmie* (Bewegungskunst in der Anthroposophie), *Kanapee* (Sofa) / *Canapé* (belegtes Brötchen), *Krepp* (Gewebe) / *Crêpe* (Kuchen), *Plastic* (Kunststoff) / *Plastik* (Werk der Bildhauerkunst), *Réception* (Empfangsbüro) / *Rezeption* (Aufnahme, z. B. eines Textes), *Supplement* (Ergänzungsband im Buchwesen) / *Supplément* (kulinarisch), *Tricot* (Stoff) / *Trikot* (Kleidungsstück).

Bei folgenden im Rechtschreib-Duden und im amtlichen Wörterverzeichnis nicht aufgeführten Fremdwörtern empfiehlt die SOK die Schreibungen: *Américaine* (Radsport), *Complet*, *Kopräsident*, *Kreateur*, *Oxidoreduktion*, *Phalange* (Partei in Libanon).

Als Ausnahme vom Grundsatz „Bei Varianten die herkömmliche“ verzichtet die SOK auf eine Empfehlung bei den *t/z*-Schreibungen (*potentiell/potenziell*, *Justitiar/Justiziar* usw.), da sich diese Schreibungen offensichtlich im Umbruch befinden. In den Fällen *ciao!/tschau!*, *circa/zirka* und *Disk/Disc* verzichtet die SOK ebenfalls auf eine Empfehlung, da der Schreibgebrauch unentschieden ist.

Bei der *ph/f*-Schreibung empfiehlt die SOK, *Foto*, *Fotograf*, *Grafik*, *Telefon* und *Telegraf* und deren Ableitungen (sowie *Elefantiasis*) mit *f* zu schreiben, alle andern Wörter mit den Stämmen *phot[o]*, *phon[o]* und *graph[o]* sowie *Delphin* mit *ph*. Im Falle von *Fantasie/Phantasie* empfiehlt die SOK, die Schreibung je nach Bedeutung zu unterscheiden: *Fantasie* (Musikstück) / *Phantasie* (Einbildungs-, Vorstellungskraft). *Beachte: Foto* nur mit *f*, wenn es die Kurzform von *Fotografie* ist, also: *Fotoalbum*, aber: *Photosynthese*.

– für die Schweiz

R06 nimmt bei der Schreibung von Fremdwörtern auch nach der Wieder- oder Neuaufnahme der Wörter *Caramel*, *Communiqué* und *Couvert* sowie *Enquête*, *Entrée* und *Résumé* als schweizerische Varianten ungenügend auf den Usus in der Schweiz Rücksicht. So werden *Décolleté* (herkömmlich und im Fremdwörter-Duden als schweizerische Variante geführt) und *Menu* (im Fremdwörter-Duden als schweizerische Variante bezeichnet) und auch andere in der Schweiz gebräuchliche Varianten wie *Bohème*, *Début*, *Entrecôte* und *Tea-Room* weiterhin nicht aufgeführt.

Die SOK empfiehlt, bei Fremdwörtern grundsätzlich die nicht eingedeutschte Variante (z. B. *Chansonnette*, *Chansonnière*, *Crème*, *Dépendance*, *Ecossaise*, *Portemonnaie*, *Spaghetti*) bzw. die vom Rechtschreib-Duden als schweizerisch bezeichnete Variante (z. B. *Apéro*, *Buffet*, *Caramel*, *Communiqué*, *Couvert*, *Defaitismus*, *Enquête*, *Entrée*, *Meringue*, *Mousseline*, *Négligé*, *Occasion*, *Praliné*, *Quai*, *Résumé*, *Rendez-vous*, *Skore*, *Tricot* [Stoff], *Usanz*, *Variété*) zu verwenden. Ausnahmen sind z. B. die allgemein gebräuchlichen, eingedeutschten Schreibungen *Biskuit*, *Frottee*, *Gelee*, *Interieur*, *Jacht*, *Kampagne*, *Klischee*, *Koffein*, *Kompanie*, *Korps*, *Mokka*, *Reduit*, *Regime*, *Soiree*, *Visavis*, *Zirkus*. Als Faustregel diene der Grundsatz „Bei fremder Aussprache fremde Schreibung“¹¹. Mischformen wie *Kommuniqué*, *Ekossaise*, *Direktrice*, *Protégé* sind, auch aus didaktischen Gründen, zu vermeiden.

Die SOK empfiehlt (u. a.) in folgenden Fällen von R06 (und meist auch von der herkömmlichen Regelung) abweichende Schreibungen: *Apéritif* (nicht: *Aperitif*), *As* (nicht: *Ass*), *Bay* (nicht: *Bai*), *Bohème* (nicht: *Boheme*), *Bohémien* (nicht: *Bohemien*), *Bonbonnière* (nicht: *Bonbonniere* oder *Bonboniere*), *Cédille* (nicht: *Cedille*), *Championnat* (nicht: *Championat*), *Cognac* (Weinbrand, nicht: *Kognak*), *Crayonmanier* (nicht: *Krayonmanier*), *Début* (nicht: *Debüt*), *Décharge* (nicht: *Decharge*), *Décolleté* (nicht: *Dekolleté* oder *Dekolletee*), *Déjeuner* (nicht: *Dejeuner*), *deplaziert* (nicht: *deplatziert*), *Directrice* (nicht: *Direktrice*), *Ecarté* (im Fremdwörter-Duden für Position im Ballett aufgeführt, nicht: *Ekarté*), *Eclat* (nicht: *Eklat*), *Entrecôte* (nicht: *Entrecote*), *Etagère* (nicht: *Etagere*), *Flambé* (nicht: *Flambee*), *Friteuse* (nicht: *Fritteuse*), *Friture* (nicht: *Frittüre*), *Menu* (nicht: *Menü*), *Nécessaire* (nicht: *Necessaire* oder *Nessessär*), *Ouverture* (nicht: *Ouvertüre*), *Pédicure* (nicht: *Pediküre*), *Platitüde* (nicht: *Plattitüde* oder *Platitude*), *plazieren* (nicht: *platzieren*), *Protégé* (nicht: *Protegé*), *Stukkatur* (nicht: *Stuckatur*), *Vademecum* (nicht: *Vademekum*).

Bei der Transkription arabischer Namen und Ausdrücke empfiehlt die SOK, der Regelung der NZZ zu folgen, d. h. die Transkription von Namen aus vormalig unter französischer Herrschaft stehenden Ländern (Algerien, Libanon, Marokko, Mauretanien, Syrien, Tunesien) in die französische Lautung, aus vormalig unter britischer Herrschaft stehenden in die englische Lautung zu transkribieren. In beiden Fällen steht für deutsches *j* → *y*, für *dsch* → *j*, für *ch* → *kh*, ausserdem französisch *u* → *ou*, *sch* → *ch*, englisch *u* → *u*, *sch* → *sh*: *Chebaa-Höfe* (nicht: *Schebaa-* oder *Sheba-Höfe*), *Fedayin* (nicht: *Fedajin*), *Jihad* (nicht: *Dschihad*), *Mujahedin* (nicht: *Mudschaheddin*, *Taj Mahal* (nicht: *Tadsch Mahal*).

¹¹ Der Grundsatz lässt sich jedoch nicht durchgehend einhalten, vgl. z. B. *Biskuit*, *Gelee*, *Interieur*, *Klischee*, *Korps*, *Ragout*, *Reduit*, *Regime*, *Soiree*, *Visavis*.

6. Kein Bindestrich beim Zusammentreffen von Ziffern und Buchstaben

R06 sieht einen schwer lernbaren Mischmasch vor: *19-jährig, 32stel, 16fach / 16-fach, 90er, 90-mal*. Besonders störend ist bei der Substantivierung solcher Verbindungen die Grossschreibung von Wortbestandteilen, die gar keine Substantive sein können, wie in *das 8-Fache* (Suffix) oder *der 10-Jährige*. Die SOK empfiehlt, die einfache herkömmliche Regelung ohne Bindestrich zu verwenden. Es ist unnötig, Ziffer und Buchstabe mit einem Bindestrich zu trennen, da beim fugenlosen Übergang zwischen Ziffer und Buchstaben für den Leser kein Missverständnis entstehen kann: *19jährig, 32stel, 16fach, 90er, 90mal; der 19jährige, das 16fache*. (Die Schreibungen *16fach / das 16fache* ergeben sich aus dem Grundsatz der SOK „Bei Varianten die herkömmliche“.) Bei Verbindungen von Ziffern und Buchstaben mit Wortabstand wie *A 1* (Autobahn 1) ist in einer Zusammensetzung natürlich der Bindestrich zu setzen (Durchkupplung): *A-1-Varianten*.

7. Ableitungen von Personennamen

Die SOK empfiehlt, die Ableitungen von Personennamen auf *-isch* und *-sch* grundsätzlich klein zu schreiben (*ohmsches Gesetz, ohmscher Widerstand, platonische Liebe, homerisches Gelächter*), unabhängig davon, ob die Person als Schöpfer oder Verursacher dahintersteht (herkömmlich Grossschreibung) oder der Begriff bloss nach der Person benannt wird (schon herkömmlich Kleinschreibung). Ausnahme: Namen oder zum Namen gewordene Ableitungen wie *Cansteinsche Bibelanstalt, Halleyscher Komet* (nur gross).

Wenn der Name aus irgendwelchen Gründen hervorgehoben werden soll, unabhängig davon, ob die Person als Schöpfer oder Verursacher dahintersteht, kann er gross geschrieben werden (*Archimedischer Punkt, Gregorianischer Kalender*). Die SOK empfiehlt jedoch entgegen R06, dabei auch Ableitungen auf *-sch* ohne Apostroph (*Ohmsches Gesetz, Ohmscher Widerstand*) zu schreiben.

8. Orthographische Besonderheiten bei geographischen Namen¹²

– Ableitungen von geographischen Namen

Bei mehrgliedrigen geographischen Namen empfiehlt die SOK, das Adjektiv in einem Wort (*baselstädtisch, sanktgallisch*, abgekürzt *st.-gallisch, costaricanisch, srilankisch*) und den Einwohner in zwei Wörtern mit Bindestrich zu schreiben (*San-Marinese*), bei Ableitungen auf *-er* den Bindestrich jedoch wegzulassen (*Bad Ragazer, St. Galler, New Yorker, Sierra Leoner*). Bei (mit Bindestrich geschriebenen) Zusammensetzungen aus zwei geographischen Namen (Doppelnamen) bleibt der Bindestrich sowohl im Adjektiv als auch beim Einwohner erhalten: *guinea-bissauisch, Papua-Neuguineer, schleswig-holsteinisch, Baden-Württemberger*.


Bei Verbindungen von geographischen Bezeichnungen empfiehlt die SOK, gemäss herkömmlicher Rechtschreibung zu differenzieren: *deutschschweizerische* Dialekte (zu: deutsche Schweiz) / ein *deutsch-schweizerisches* Abkommen (zu Deutschland/Schweiz), *Anglo-Amerikaner* (Sammelname für Engländer und Amerikaner) / *Angloamerikaner* (aus England stammender Amerikaner).

In den meisten Fällen kann die Einwohnerbezeichnung als Ersatz für das Adjektiv verwendet werden (analog zu z. B. *Schweizer Gesetze*). Bei Ableitungen auf *-sch* ist zu beachten, dass die Möglichkeit der Verdeutlichung des Eigennamens in R06 anders als bei Personennamen (z. B. *Ohm'sches Gesetz*) nicht besteht. Es gibt deshalb kein *Hannover'sch* und damit auch kein *Hannoversch* in Analogie zu Personennamen (z. B. *Ohmsches Gesetz*), ausser natürlich in Eigennamen wie *Hannoversche Allgemeine Zeitung*.

¹² Siehe auch Empfehlungen der SOK zu nichtorthographischen Besonderheiten in geographischen Namen (mehrsprachige geographische Namen, Varianten und Besonderheiten bei Ableitungen, deutschschweizerische geographische Namen).

– Zusammenschreibung von Ableitungen auf -er mit dem Grundwort

Ableitungen auf -er von geographischen Namen werden mit dem folgenden Wort zusammengeschrieben, wenn sie Personen bezeichnen (wie in *Schweizergarde*, *Römerbrief*, *Danaergeschenk*).

 Die SOK empfiehlt, Zusammensetzungen mit *Berg*, *Feld*, *Gasse*, *Land*, *See*, *Strasse*, *Wald*, *Weg* u. ä. gemäss schweizerischem Usus auch dann zusammenzuschreiben, wenn die Form auf -er im Vorderglied keine Personen bezeichnet: *Zugerberg*, *Rafzerfeld*, *Auseerland*, *Bielensee*, *Badenerstrasse*, *Schwanderweg*, *Wienerwald* (aber: *Walliser Alpen*, *Knonauer Amt*, *Lüneburger Heide*), und bei mehrgliedrigen Namen durchzukuppeln: *St.-Galler-Strasse*. Zusammenschreibung wird auch bei Typenbezeichnungen wie *Bündnerfleisch*, *Emmentalerkäse*, *Schweizerfranken* empfohlen.

– Eindeutschungen von ausländischen geographischen Namen

Die SOK empfiehlt, bei orthographischen Varianten von ausländischen geographischen Namen grundsätzlich die fremdsprachige zu verwenden (z. B. *Ecuador*, *Himalaya*, *Kyoto*, *Moçambique*, *Nicaragua*) bzw. die vom Rechtschreib-Duden als schweizerisch bezeichnete (*Botswana*, *Djibouti*). Ausnahmen z. B.: *Biskaya*, *Brasilia*, *Kap Verde*, *Magellanstrasse*, *Malwinen*, *Quebec*, *Tokio*.

Häufig verwendete geographische Namen, bei denen nur noch die deutsche Schreibung gilt, sind z. B.: *Fidschi*, *Kairo*, *Kalifornien*, *Kambodscha*, *Kanada*, *Kaschmir*, *Katar*, *Kopenhagen*, *Kuba*, *Marokko*, *Mexiko*, *Paschtunistan*, *Saragossa*, *Simbabwe*, *Tadschikistan*, *Tschad*, *Zypern*.


Bei folgenden Namen (samt entsprechenden Ableitungen) empfiehlt die SOK eine vom Rechtschreib-Duden abweichende Schreibung: *Bangladesh* (nicht: *Bangladesch*), *Bermuda* (nicht: *Bermudainseln*, *Bermuda-Inseln*, *Bermudas*), *Jamaica* (nicht: *Jamaika*), *Kenya* (nicht: *Kenia*), *Mogadiscio* (nicht: *Mogadischu*), *Punjab* (nicht: *Pandschab*). Bei *Mexico City* / *Mexiko-Stadt* verzichtet die SOK angesichts des unentschiedenen Usus auf eine Empfehlung.

9. Einzelfälle

Die SOK empfiehlt, die herkömmliche Schreibung *rauh* zu verwenden und nicht die von R06 eingeführte *rau*. Das *h* ist sowohl etymologisch berechtigt (schweizerdt. *ruuch*) als auch in seiner Funktion als Blickfang-*h*, das die zum Vergleich herangezogenen Adjektive *blau*, *schlau* und *genau* nicht brauchen. Das von R06 zu *Raunächte* verkürzte *Rauhnächte* hängt gar nicht mit *rauh*, sondern, wie die alternative Schreibung *Rauchnächte* zeigt, mit *Weihrauch* zusammen und soll sein *h* behalten dürfen.

Die SOK empfiehlt ferner, die herkömmlichen Schreibungen *Jäheit* (nicht: *Jähheit*), *Roheit* (nicht: *Rohheit*) und *Zäheit* (nicht: *Zähheit*) zu verwenden (und, trotz der empfohlenen Schreibung *rauh*, selbstverständlich auch weiterhin *Rauheit* zu schreiben). *Hoheit* wird auch nach R06 mit nur einem *h* geschrieben.

In der herkömmlichen Rechtschreibung kann und in R06 muss ein *e* weggelassen werden, wenn auf -*ee* oder -*ie* die Flexionsendungen oder Ableitungssuffixe -*e*, -*en*, -*es*, -*ell* folgen (*Feen*; *die Ideen*; *die Mondseer*, *des Sees*; *die Knie*, *knien*; *die Fantasien*; *sie schrien*, *geschrien*; *ideell*; *industriell*). Entgegen R06 empfiehlt die SOK, das *e* in der Möglichkeitsform beizubehalten, weil Möglichkeits- und Vergangenheitsform sonst nicht unterscheidbar sind: „*Wer, wenn ich schrie, hörte mich denn aus der Engel Ordnungen?*“ (Rilke).

 Eine Besonderheit sind die schweizerischen Schreibungen *Bretzel* (statt: *Brezel*) und *Cheib* (statt: *Keib*), die in R06 eingeführt worden sind. Die SOK empfiehlt deren Verwendung. Bei *planschen* ergibt sich die Schreibung aus dem Grundsatz der SOK „Bei Varianten die herkömmliche“.

Als Ausnahme vom Grundsatz „Bei Varianten die herkömmliche“ verzichtet die SOK auf eine Empfehlung bei den Zusammensetzungen mit *Alb-/Alp-* (z. B. *Alptraum/Albtraum*). Für *Alb-* spricht die Etymologie, für *Alp-* die Aussprache (Auslautverhärtung).

Bei *selbständig/selbstständig* (samt Ableitungen und Zusammensetzungen) handelt es sich gar nicht um Varianten, sondern um verschiedene Wörter mit unterschiedlichem Stamm (vgl. z. B. *selb-* in *selbdritt*). Die SOK empfiehlt die Schreibung *selbständig*. Sie entspricht der Etymologie und der allgemein üblichen Aussprache.

Beispiele für empfohlene Schreibungen, die von R06 abweichen:

herkömmlich (empfohlen)	R06 (nicht empfohlen)
<i>alleinseligmachend</i>	<i>allein selig machend / allein seligmachend</i>
<i>ausser acht lassen</i>	<i>ausser Acht lassen</i>
<i>in acht nehmen</i>	<i>in Acht nehmen</i>
<i>an Eides Statt</i>	<i>an Eides statt</i>
<i>arm und reich</i>	<i>Arm und Reich</i>
<i>As</i>	<i>Ass</i>
<i>behende</i>	<i>behände</i>
<i>belemmert</i>	<i>belämmert</i>
<i>Cédille</i>	<i>Cedille</i>
<i>Corpus delicti</i>	<i>Corpus Delicti</i>
<i>der erste, der gekommen ist</i>	<i>der Erste, der gekommen ist</i>
<i>derartiges</i>	<i>Derartiges</i>
<i>des weiteren</i>	<i>des Weiteren</i>
<i>einbleuen</i>	<i>einbläuen</i>
<i>folgendes</i>	<i>Folgendes</i>
<i>Friteuse</i>	<i>Fritteuse</i>
<i>Gemse (aber: Bündel)</i>	<i>Gämse</i>
<i>gestern nacht</i>	<i>gestern Nacht</i>
<i>Greuel</i>	<i>Gräuel</i>
<i>greulich (grauenhaft)</i>	<i>gräulich</i>
<i>gross und klein</i>	<i>Gross und Klein</i>
<i>gross schreiben (mit grossem Buchstaben)</i>	<i>grossschreiben (mit grossem Buchstaben)</i>
<i>heute abend</i>	<i>heute Abend</i>
<i>Hungers sterben</i>	<i>hungers sterben</i>
<i>im besonderen</i>	<i>im Besonderen</i>
<i>im folgenden</i>	<i>im Folgenden</i>
<i>im grossen und ganzen</i>	<i>im Grossen und Ganzen</i>
<i>im nachhinein</i>	<i>im Nachhinein</i>
<i>im voraus</i>	<i>im Voraus</i>
<i>im weiteren</i>	<i>im Weiteren</i>
<i>Jäheit</i>	<i>Jähheit</i>
<i>jedesmal (ausser bei Betonung von Mal)</i>	<i>jedes Mal (ausschliesslich so)</i>

<i>jung und alt</i>	<i>Jung und Alt</i>
<i>Klage gegen Unbekannt</i>	<i>Klage gegen unbekannt</i>
<i>morgen vormittag</i>	<i>morgen Vormittag</i>
<i>numerieren</i>	<i>nummerieren</i>
<i>plazieren</i>	<i>platzieren</i>
<i>Quentchen (aber: Bündel)</i>	<i>Quäntchen</i>
<i>rauh</i>	<i>rau</i>
<i>schneuzen</i>	<i>schnäuzen</i>
<i>sein eigen nennen</i>	<i>sein Eigen nennen</i>
<i>Stengel (aber: Bündel)</i>	<i>Stängel</i>
<i>Step</i>	<i>Stepp</i>
<i>Tea-Room</i>	<i>Tearoom</i>
<i>Tip</i>	<i>Tipp</i>
<i>Tolpatsch</i>	<i>Tollpatsch</i>
<i>überschwenglich</i>	<i>überschwänglich</i>
<i>Verkauf an Privat</i>	<i>Verkauf an privat</i>
<i>Wächte</i>	<i>Wechte</i>
<i>Zäheit</i>	<i>Zähheit</i>
<i>Zierat</i>	<i>Zierrat</i>

D. Fälle, in denen die SOK keine Empfehlung gegen die Schreibungen nach R06 abgibt

In verschiedenen Fällen gibt die SOK keine Empfehlung gegen reformierte alleingültige Schreibungen ab. Dazu gehören die Silbentrennung bei *st* (*s-t*) und *ck* (*-ck*), die Dreifachkonsonanten (*Schiffahrt*, aber: *Glattal*), das Komma nach Ausrufe- und Fragezeichen in angeführten Satzteilen („*Gehst du?*“, *fragte sie*, „*Komm!*“, *rief er*), die Eszett-Schreibung und beispielsweise folgende durch R06 veränderte Schreibungen:

<i>ab sein</i>	<i>jmdm. leidtun</i>
<i>abhandenkommen</i>	<i>Jobsharing</i>
<i>abwärtsgehen</i>	<i>Joint Venture</i>
<i>Aftershave</i>	<i>Känguru</i>
<i>allzu oft</i>	<i>kochend heiss</i>
<i>allzu sehr</i>	<i>krankschreiben</i>
<i>allzu viel</i>	<i>Maschine schreiben</i>
<i>allzu wenig</i>	<i>Mitte [der] achtzig</i>
<i>auf Deutsch</i>	<i>nottun</i>
<i>auf null stehen</i>	<i>parallel schalten</i>
<i>auf sein</i>	<i>pleitegehen</i>
<i>aufwärtsgehen</i>	<i>Probe fahren</i>

<i>aus Schwarz Weiss machen</i>	<i>Rad fahren</i>
<i>aus sein</i>	<i>rötlich braun</i>
<i>auseinandersetzen (in allen Bedeutungen)</i>	<i>sauber halten</i>
<i>bankrottgehen</i>	<i>Schiffahrt (aber: Glattal)</i>
<i>beisammen sein</i>	<i>schmutzig grau</i>
<i>beiseitelegen</i>	<i>schnellebig</i>
<i>bestehen bleiben</i>	<i>siedend heiss</i>
<i>bläulich grün</i>	<i>so viel du willst</i>
<i>Brennnessel (aber: Glattal)</i>	<i>so viel wie</i>
<i>brütend heiss</i>	<i>so weit wie möglich</i>
<i>da sein</i>	<i>sonst jemand (ugs. für irgendjemand)</i>
<i>dabei sein</i>	<i>spazieren gehen</i>
<i>Diät leben</i>	<i>Stilleben (aber: Glattal)</i>
<i>die Haare föhnen</i>	<i>stilllegen</i>
<i>drückend heiss</i>	<i>streng nehmen</i>
<i>ebenso gut</i>	<i>Tabula rasa machen</i>
<i>ebenso sehr</i>	<i>über achtzig</i>
<i>Eisschnelllauf (aber: Glattal)</i>	<i>um sein</i>
<i>es ist rechtens (ausser Fachsprache: Rechtens)</i>	<i>umso</i>
<i>es ist so weit</i>	<i>unter der Hand</i>
<i>Foto</i>	<i>viel zu viel</i>
<i>frittieren</i>	<i>viel zu wenig</i>
<i>gefangen halten</i>	<i>vorwärtsgehen (in allen Bedeutungen)</i>
<i>gefangen nehmen</i>	<i>wie viel</i>
<i>geheim halten</i>	<i>Zolllinie (aber: Glattal)</i>
<i>genau das Richtige für mich</i>	<i>zu sein</i>
<i>genauso gut</i>	<i>zu viel</i>
<i>genauso wenig</i>	<i>zu wenig</i>
<i>helllicht</i>	<i>zugutehalten</i>
<i>hier sein</i>	<i>zugutekommen</i>
<i>High Society</i>	<i>zugutetun</i>
<i>im Bösen wie im Guten</i>	<i>zunichtemachen</i>
<i>in Bezug auf</i>	<i>zupasskommen</i>
<i>irgendetwas</i>	<i>zurzeit</i>
<i>irgendjemand</i>	<i>zusammen sein</i>
<i>jmdm. Angst und Bange machen</i>	<i>zuteilwerden</i>

Bei *Glattal* empfiehlt die SOK in Übereinstimmung mit der Schweizerischen Landestopografie und dem Kanton Zürich die herkömmliche Schreibung mit zwei *t*.